

Unfälle vermeiden, Taktzeiten erhöhen

InnoTrans 2024: Unfallgefahr im Einstiegsbereich senken

Ulm, 12. August 2024 – Wenn sich bei der InnoTrans vom 24.-27. September in Berlin wieder alles um die Zukunft der Mobilität dreht, ist Mayser als Spezialist für innovative Sicherheitstechnik im öffentlichen Personenverkehr vor Ort. Mit taktiler und berührungsloser Sensorik für Bus- und Bahntüren stehen Lösungen im Mittelpunkt, die Unfälle vermeiden und Taktzeiten erhöhen.

Ein starker ÖPNV als Basis für nachhaltige Mobilität und lebenswerte Städte: Diese Vision verfolgen Politik und Stadtplaner rund um den Globus, zum Teil mit hohen Investitionen. Ob diese in den Ausbau der Infrastruktur oder den Einsatz moderner Fahrzeuge und intelligenter Fahrzeugtechnik fließen, eine Agenda, die Verfügbarkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit im Mobilitätssektor gewährleistet, ist für viele Kommunen bereits Pflicht.

Dabei bergen sowohl die dichte Taktung stark frequentierten Linienverkehrs als auch der Einsatz autonomer Shuttles Risiken, die sich in Unfallberichten und -statistiken widerspiegeln. Die häufigsten Unfallursachen im Ein- und Ausstiegsbereich von Bussen und Bahnen gehen dabei auf Einklemmsituationen oder das Mitschleifen von Fahrgästen durch automatisch gesteuerte Türen zurück.

Um diesen Einklemmgefahren zu begegnen, greifen viele Betreiber und namhafte Fahrzeugbauer bereits seit Langem auf Sicherheitssysteme von Mayser zurück. Diese Türsicherungssysteme reagieren bereits auf sehr kleine Gegenstände, die die Schließbewegung der Tür blockieren, stoppen die gefährliche Bewegung und geben die Tür wieder frei, bevor ein Schaden eintritt.

Berührungsloser Schutz durch MY Non-Touch Detection

Auf der InnoTrans setzt Mayser den Fokus auf berührungslose Detektion durch das MY Non-Touch Detection System. Das System arbeitet auf Basis kapazitiver Sensoren, welche in Fingerschutzprofile an der Schließkante der Tür eingesetzt werden und die taktile Sensorik beim zuverlässigen Schutz vor Anrempeln, Einklemmen oder Mitschleifen ergänzen. Befindet sich ein Fahrgast oder Objekt im unmittelbaren Gefahrenbereich, erkennt der Sensor vorausschauend einen möglichen Kontakt mit der Tür und stoppt deren Bewegung sofort, um mögliche Kollisionen und daraus folgende Unfälle zu verhindern. Das System trägt so auch dazu bei, Taktzeiten stabil zu halten.

Ein weiterer Pluspunkt des Non-Touch Detection Systems ist, dass es nur auf leitfähige Objekte im direkten Gefahrenbereich reagiert. Umwelteinflüsse wie Schnee, Regen oder hereinwehende Blätter lösen daher keine Fehldetektionen aus, die zu Verzögerungen in den Taktzeiten führen. Das kapazitive System kann auf unterschiedlichste Türsysteme individuell angepasst und auch mit geringem Montageaufwand nachgerüstet werden.

Für zusätzliche Sicherheit sorgen Trittschalter mit Ausfahrerschutz, die Zwischenräume von Fahrzeug und Bahnsteig überbrücken, das Umstoßen wartender Passagiere verhindern und auch beim Einfahren stoppen, sobald Passagiere sie betreten.

Sicherheitssensorik von Mayser stellt bei der Absicherung von Bus- und Bahntüren einen wichtigen Aspekt zur Erfüllung der normativen Anforderungen als auch zur Erhöhung des Fahrgastkomforts dar.

Über Mayser

Die Mayser GmbH & Co. KG ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die hochwertige Produkte und Lösungen in den Bereichen Sicherheitstechnik, Schaumstofftechnik und Formteile entwickelt, produziert und vertreibt. Mayser Produkte kommen vor allem in der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und im öffentlichen Personennahverkehr zum Einsatz. Ergänzt wird das Portfolio durch stilvolle Kopfbedeckungen, die das Unternehmen bereits seit seinem Ursprung im Jahr 1800 fertigt.

Weltweit beschäftigt Mayser etwa 750 Mitarbeiter an seinem Hauptsitz in Lindenberg, dem benachbarten Standort Ulm sowie in der Slowakei und den USA. Der Jahresumsatz lag 2023 bei rund 71 Mio. Euro.

Bildmaterial



Sensoren von Mayser schützen Fahrgäste vor Einklemm- und Mitschleifgefahren durch automatisch schließende Bus- und Bahntüren